



ALLES GLAUBENSSACHE?

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Akademie Thüringen

Thema: „Luther –skandalös!“ Oder: Wie gelingt es,
unangenehm aufzufallen?

Themenbaustein 7: Was will dieser Mönch?

Kurzbeschreibung:

Dieser Themenbaustein nutzt eine Filmszene, um zum Verständnis von Luthers skandalumwitterndem Wirken zu kommen. Der Film „Luther“¹ Es handelt sich um die Filmsequenzen: Luther zieht in Worm sein bis der Abgang Luthers aus dem Versammlungssaal des Reichstages. Der „Skandal“, den sich begreiflich zu machen gilt, findet seinen Ausdruck im Tumult, der losbricht, als Luther den Versammlungssaal verlassen hat. Das ist ein dramaturgisches Mittel, das eine Situation verdichtet und sich in einem tumultartigen Ausbruch entladen lässt. Was ist das los? Darum geht es.

Es ist wichtig, sich selbst vor dem Einsatz des Filmes den gesamten Film anzusehen. Der Film erhebt nicht den Anspruch, historische Wirklichkeit detailgetreu abzubilden. Sein Anliegen ist es, die Grundstimmung und wichtige Abschnitte von Luthers Wirken vorzustellen. Dabei erscheinen auch fiktive Personen, Ereignisse werden „zusammengezogen“, wie z.B. auch in der Szene, in der Luther vor dem Kaiser in Worms erscheint. Zur Einführung in die Ereignisse in Worms wird empfohlen: Werner Zager: „Martin Luther und die Freiheit“, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 2010, hier: Werner Zager: „Luther vor dem Reichstag in Worms“ Seite 9-25. Am Ende dieser Beschreibung findet sich eine kurze Erläuterung der Sequenz Luther in Worms des Filmes.

Hinweis!

¹ „Luther“, USA/Deutschland 2003, Regie: Eric Till

Mit diesem Themenbaustein wird ein zeitlich deutlich begrenzter Arbeitsschritt konzipiert, der aber auch als Einstieg genutzt werden und erweitert werden kann, wenn das Thema vertiefend behandelt werden soll. Dieser Themenbaustein hat absichtlich einen stark „impulsartigen Charakter“. Er fokussiert und konzentriert.

Die Arbeitsgruppenleitung muss unbedingt hinreichend mit dem Leben und Wirken Luthers, besonders aber mit dem Geschehen während des Reichstages zu Worms 1521 vertraut sein.

Ziele:

Pädagogische Ziele

- Eine Filmszene nutzen, um eine geschichtliche Situation einschließlich Luthers als Protagonisten verständlich zu machen. Kenntnis vertiefen.
- Über einen weiten geschichtlichen Zeitraum hin einen Zugang zu einem Ereignis ermöglichen, dass sich als „weltgeschichtlich“ eingepägt hat.

Zielgruppen / besonders geeignet / nicht geeignet:

- Jugendliche ab 16 Jahren.

Dauer:

1 Stunde

Gruppen (-größe), minimal / maximal:

mindestens 5 Personen bis 23 Personen

Durchführung / Methoden / Regeln / Hinweise:

Schritt 1: 5 -10 Minuten

Die Teilnehmenden werden begrüßt und eingeführt, in diesem Kurzworkshop. Ich möchte Euch alle gleich nach Worms bitten! Denn hier ist etwas geschehen, was sich als ein großer skandalöser Auftritt eines widerständigen Menschen in Erinnerung geblieben ist. Ich möchte mit Euch einen kurzen Filmausschnitt ansehen, in dem gezeigt wird, wie es Luther vor dem Kaiser in Worms erging“. Es kann gefragt werden, ob Teilnehmende schon etwas von diesem Skandal wissen. Ein paar Worte zum Film. Kennt ihn schon jemand? Danach wird der Filmausschnitt angekündigt: „Ich den Filmausschnitt starten. Seid ihr soweit?“

Schritt 2: 10 Minuten

Die Filmszene wird abgespielt. Beginnen Sie erst, wenn alle ruhig und aufnahmebereit sind. Warten Sie gegebenenfalls einen Augenblick. In einer unruhigen Atmosphäre verpuffen die ersten Szenen sonst.

Schritt 3: 10 Minuten

Die Teilnehmenden können erste Eindrücke mitteilen. Vielleicht ist es sinnvoll, wenn sich zuerst einmal jeder etwas aufschreibt, dass er/sie zu diesem Filmausschnitt sagen würde. Alles ist erlaubt und führt weiter. Vielleicht kommt ein kurzes Gespräch zustande.

Schritt 4: 20 Minuten

Vertiefendes Verständnis: „Warum kommt eigentlich dieser Aufruhr zustande, als Luther den Versammlungsaal des Reichstages verlässt. Von diesem Tumult her wird versucht, zu verstehen und darzustellen, was Luther mit seiner Weigerung des Widerrufs auslöst, bzw. besser bestätigt. Der Skandal wäre zu begreifen – und zwar aus unterschiedlicher Perspektive. Da kann es sinnvoll sein, sich zuvor einmal anzusehen, wer da alles versammelt ist, warum diese dort sitzen und was sie eigentlich auf diesem Reichstag wollen. Es wird in diesem Schritt viel um Vermittlung von Hintergrundwissen gehen. Aber das wäre ja eine schöne Brücke zu heutigen Skandalen: Was können sollen und müssen wir eigentlich wissen, wenn es um die Hintergründe von beschriebenen Skandalen geht. Ist es nicht auch heute so, dass uns Skandale, wie in der Filmszene zuerst einmal als eine Art unverstandenes Ereignis erscheinen?“

Schritt 5: 5 Minuten

Bedanken für die Mitarbeit und kurze Zusammenfassung
Verabschiedung

Möglichkeiten zur Weiterarbeit:

Die Arbeit an dieser Filmszene und diesem Film (der als ganzer zu lang ist, um am Stück gezeigt zu werden) kann in jedes Thema um Leben und Wirken Luthers ausgezogen werden.

Material / Ausstattung

- Film „Luther“ 2003
- Ggf. Schreib- und Moderationsmaterial

Autor:

Stefan Kratsch

Diplomsoziologe, Mediator, freiberuflicher Bildungsreferent

Mitwirkender im Team „Alles Glaubenssache“

Kontakt zum Projekt:

Projektleiter Carsten Passin

passin@ev-akademie-wittenberg.de

034921-60323

<https://ev-akademie-wittenberg.de/glaubenssache>